

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 18 (1956)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Sektionsmitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sektionsmitteilungen

## Sektion Bern

### Kurse am laufenden Band.

Mit den beiden **Bindemäher-Kursen** in Bottigen und Ins, im vergangenen Sommer, hat unsere Kurstätigkeit 1955/56 seinen Anfang genommen. Diese Kurse sind sehr lehrreich, um so mehr hier ein routinierter Fachmann seine grosse Erfahrung auf diesen Maschinen vermittelt. Wir danken Herrn W a l t h e r für seine Einsatzbereitschaft.

Am 14. November 1955 hat an der landw. Schule Rütti eine von unserer Sektion organisierte **Vorführung von Vielzwecktraktoren** mit Anbaugeräten stattgefunden, die von rund 900 Interessenten besucht wurde. Geschäftsführer **Hefti** vom IMA führte in seinen sachkundigen Darlegungen aus, dass der Vielzwecktraktor nur auf Böden, die nicht zur Verdichtung neigen und auf Betrieben mit weniger als 10—15 % Steigung verwendbar sei. Am besten eigne er sich zum vollständigen Ersatz des Pferdezuges in Betrieben von etwa 10 ha Grösse. Sobald daneben noch Pferde gehalten werden müssten, verteure sich die Zugkraft übermässig. Nach seinen Ausführungen fallen drei Lösungen in Betracht: Beibehaltung des üblichen Zweigespannes unter Bezug eines Lohntraktors für die Spitzarbeiten, oder die ausschliessliche Umstellung auf einen Vielzwecktraktor oder schliesslich das Zusammenspannen eines Pferdebetriebes mit einem Traktorbetrieb, wobei Unzukömmlichkeiten während den Stosszeiten in Kauf zu nehmen seien. Auf grösseren Betrieben wird gelegentlich neben dem grossen Traktor noch ein leichterer Vielzwecktraktor gehalten. Ausführlich beschrieb dann der Uebungsleiter noch die technischen Anforderungen an einen Vielzwecktraktor. Diese Veranstaltung soll im Frühjahr 1956 unter Abwechslung der beteiligten Firmen im Seeland und Emmental wiederholt werden.

Der 10tägige **Traktorführerkurs** für An-

fänger vom 21. Nov. bis 1. Dezember 1955 war mit 32 Mann wieder maximal besetzt. Dieser Kurs, der alljährlich durchgeführt wird, geniesst einen guten Ruf. Wir freuen uns immer wieder, die gleichen bewährten Kursleiter gewinnen zu können und sprechen den Herren **Marti, Schmid, Hörler, Steck, Bigler, Münger und Bangerter** unseren erneuten Dank aus. Diese Art Kurse sollten auch in andern Sektionen gepflegt werden. Im weiteren hat der Berichterstatter in Bargent, Heimenschwand, Thierachern, Uetendorf, Blumenstein, Gümmeren, Wileroltigen, Laupen und Langnau schon vor Neujahr Vorträge über Maschinenbehandlung, unterstützt durch Filme, gehalten, die sich durch guten bis sehr guten Besuch auszeichneten.

Für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr hatten wir **3 Unterhalts-Kurse** organisiert. Am 27. Dezember 1955 in Sinneringen für die Vevey-Traktorenbesitzer, die im Jahre 1955 neue Maschinen erhielten. Die Herren **Kunz und Grünig** gaben sich grosse Mühe, die richtige Pflege dieser Traktormarke zu zeigen, um damit die Lebensdauer zu verlängern.

Am 29. Dezember 1955 versammelten sich in Koppigen die Ferguson-Besitzer bei den Herren **Gebr. Straub**. In verschiedenen Gruppen aufgeteilt, wurden rund 100 Mann aus verschiedenen Kantonen noch besser mit dem Umgang des Ferguson-Traktors vertraut gemacht. Alle Kursleiter dieser Gruppen haben sich als Spezialisten ausgewiesen. Besonders Dank verdient die Gastfreundschaft der Familien Straub. Dass hier die ganze Familie am Ausbau des Geschäftes mitinteressiert ist, spürte man schon vor Kursbeginn. Nicht einmal der Geschäftsführer hat einen heissen Kaffee verachtet, sondern gern genommen. Am 30. Dezember 1955 hat für das Amt Signau in Langnau ein Kurs für die Auto-Traktorbesitzer stattgefunden. Wie **Hr. Kipferr**, Sonnenbergegg, mitteilt, hat auch dieser vollauf seinen Zweck erreicht. Wir danken dem Kursleiter, Herrn **Leuenberger**,

Ilfisgarage, Langnau, bestens für seinen Einsatz.

Der Hürlimann-Kurs wird Mitte Jan. 1956 stattfinden. Wir freuen uns auf alle diese Lehrmöglichkeiten, denn wir müssen den vorzeitigen Reparaturen und Revisionen den schärfsten Kampf ansetzen. Mit den Verkehrs-erziehungs-Kursen wird nach Neujahr weiter gefahren. Wir müssen uns sputen, wenn wir (wie letztes Jahr) insgesamt 42 Kurse durchführen wollen.

Kurse veranstalten bringt zufriedene Mitglieder und bedeutet gleichzeitig die beste Werbetätigkeit.

Ch.

## Sektion Freiburg

Am 31. Dezember 1955 tagte der Vorstand zum letzten Mal im vergangenen, für uns bis jetzt arbeitsreichsten Jahr. Zu Beginn der Sitzung konnte Präsident Marmy auf den erfreulichen Mitgliederzuwachs hinweisen. Von den Ende Dezember 1955 im Kanton Freiburg registrierten 1795 Landwirtschaftstraktoren sind nunmehr 1547 dem Verband angeschlossen.

Der Vorstand hat den in den vergangenen Jahren vielfach geäusserten Wünschen entsprechend das Datum der **Generalversammlung** vorverlegt, und zwar auf **Montag, den 30. Januar 1956, um 14.00 Uhr, im grossen Saal des Restaurants Grenette** (neben der Liebfrauenkirche). Einladung und Traktandenliste werden den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt.

Es wurden ebenfalls die Daten und Orte der diesjährigen **technischen Kurse** festgesetzt. Zahlreichen Wünschen zufolge werden sie in den Bezirkshauptorten und andern wichtigen Ortschaften durchgeführt. In Freiburg ist zudem ein 3tägiger Spezialkurs vorgesehen, und zwar zweisprachig. Die Mitglieder werden rechtzeitig ausführliche Programme erhalten.

Leider musste der Vorstand auch darüber orientiert werden, dass für das Jahr 1955 noch nicht alle **Jahresbeiträge** bezahlt sind. Wir bitten die verfallenen Beiträge unverzüglich zu begleichen, damit die Zustellung der Zeitschrift «Der Traktor» nicht eingestellt

oder der Generalversammlung gar der Ausschluss der säumigen Mitglieder beantragt werden muss.

Die Unterzeichneten, sowie die HH. Bezirksobmänner entbieten den Mitgliedern des FTV ihre besten Wünsche für das Jahr 1956.

Freiburgischer Traktorverband,

Der Präsident: J. Marmy.

Der Geschäftsführer: H. Sudan.

## Sektion Thurgau

### Demonstration über Traktoren und Anbaugeräte

Am 26. September fand auf der Frauenfelder Allmend eine Demonstration über verschiedene Traktorentypen und die dazu gehörenden Bodenbearbeitungsgeräte statt. Zweck der Veranstaltung war, in einem ersten Teil einen Ueberblick über die wichtigsten heute in der Schweiz auf dem Markt erhältlichen Traktorenmarken zu geben und in einem zweiten Teil die Probleme der Bodenbearbeitung mit Traktoren aufzuzeigen. Die Vorführung, die durch den Thurgauischen Traktorverband in Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Schule durchgeführt und von Landwirtschaftslehrer A. Schönenberger geleitet wurde, erfreute sich einer stattlichen Besucherzahl. Der blaue Himmel über der weiten Allmend, dieses Jahr eher eine seltene Erscheinung, tat das Seine zum guten Gelingen des interessanten und lehrreichen Anlasses.

Im Namen der landwirtschaftlichen Schule Arenenberg begrüsste Herr Direktor Lüdi die Anwesenden und wies auf die grosse Entwicklung in der Mechanisierung der Landwirtschaft und die daraus erwachsenden Fragen hin. Nach weiteren einführenden Worten von Präsident J. Baumer, begann Landwirtschaftslehrer Schönenberger mit der Befrechnung der verschiedenen Traktorenmodelle. Die Vielfalt ist ausserordentlich gross geworden und ein Traktorkäufer hat wirklich die Qual der Wahl. Der Landwirt verlangt heute immer mehr einen Traktor, mit welchem alle Arbeiten, also auch Hack- und

Säarbeiten erledigt werden können: Es ist der Vielzwecktraktor. Es kann hier aus Platzmangel nicht auf die verschiedenen Modelle und auf die Art und Weise, wie die Fabrikanten diesem Wunsche von Fall zu Fall gerecht zu werden versuchen, eingetreten werden. Sämtliche Traktoren und Geräte wurden durch Landwirte aufgeführt; es wurde absichtlich auf eine direkte Beteiligung der Firmen und Vertreter verzichtet.

In der zweiten Hälfte des Nachmittags arbeiteten die Traktoren mit Pflug, Egge, Kultivator, Bodenfräse, Motoreggé und so weiter. Der schwere, zähe Boden, der zu bearbeiten war, stellte hohe Ansprüche an die Geräte und etliche Konstruktionen vermochten unter diesen Bedingungen nicht zu befriedigen. Dabei ist zu bedenken, dass eine gute Arbeit sowohl vom Traktorfahrer als auch vom Bodenbearbeitungsgerät abhängt. Es gilt dies in ganz besonderem Masse für die Pflugarbeit.

Noch nicht restlos befriedigend gelöst ist die Frage der Verarbeitung der Furchen zu einem einwandfreien Saatbeet. Die meisten zu diesem Zweck vorgeführten Geräte greifen nur fünf bis acht Zentimeter tief, so dass sie, oberflächlich gesehen, ein schönes Saatbeet herstellen, die untere Furchenhälfte aber unbearbeitet lassen. Die bestehenbleibenden Hohlräume bewirken in einer darauffolgenden Weizensaat die Auswinterungsschäden. Sehr gut eignen sich dagegen diese Geräte für ein erstes Ueberstossen der Furchen, um ein Austrocknen zu verhindern, was besonders bei Bodenbearbeitung im Frühjahr und Sommer von grossem Vorteil ist.

Gute Arbeit leisteten die Bodenfräsen und Kultivatoren bei der Stoppelbearbeitung, so weit es sich um die Herstellung einer lockeren Oberschicht handelt. Für die gleichzeitige Unkrautbekämpfung und besonders die Zersetzung der Getreidestoppel dagegen dürfte nach wie vor die Schälfurche am zweckmässigsten sein.

Die Veranstaltung hat ihren Zweck bestimmt erreicht dadurch, dass sie den Teilnehmern die verschiedensten Probleme vor Augen führte. Mit dem Dank an die Veranstalter sei der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass ähnliche Veranstaltungen, die nun auf den Erfahrungen der vergangenen aufbauen können, folgen werden.

J. HI.

## Sektion Zürich

### Die Vielzwecktraktoren-Demonstration am Strickhof

Diese vom Verein ehemaliger der landwirtschaftlichen Schule Strickhof gemeinsam mit der Vereinigung zürcherischer Traktorenbesitzer am 30. August 1955 durchgeführte Vielzwecktraktoren-Demonstration wies die überaus bemerkenswert grosse Teilnehmerzahl von über tausend Besuchern auf. Von der Direktion der landwirtschaftlichen Schule Strickhof wurde der Veranstaltung ein ausgedehntes Gelände für die praktischen Arbeiten zur Verfügung gestellt. Die ausgezeichnete Organisation lag in den Händen der Herren Werkführer W. Schmid, Ph. Häuser und Hrch. Fritschi, dem Vorsteher des Motorbremsstandes des IMA am Strickhof.

Zweck der Demonstration war: 1. Die Förderung der vielseitigen Verwendungsmöglichkeit des Traktors, um die Traktorhaltung wirtschaftlicher gestalten zu können; 2. Orientierung der Teilnehmer über die vielseitige Verwendungsmöglichkeit der im Handel befindlichen Traktoren sowie über die Anforderungen, die man an Vielzwecktraktoren stellen muss.

Zu diesem Zwecke wurden einige bekannte Traktorenmarken ausgestellt und zeitweise zu praktischen Arbeiten verwendet.

Wie an der am 7. Juli 1955 in Brugg vom IMA und dem Aarg. Traktorverband durchgeführten Demonstration wurden folgende Anbaugeräte an der Arbeit gezeigt:

1. Einmannpflüge (Anbaupflug und Selbsthalter mit Hebekran);
2. Anbaueggen (gewöhnliche, an Kraftheber angebaute Eggen, selbstrotierende und motorisch angetriebene Eggen);
3. Kultivatoren;
4. Vielfachgeräte;
5. Pflanzgeräte.

Herr Hrch. Fritschi orientierte die Teilnehmer über allerlei aktuelle Fragen der Anschaffung von Vielzwecktraktoren (Benzin-, Petrol-, Dieselmotoren); über die Anforderungen, welche an diese zu stellen sind, über die

Massnahmen zur Verhinderung der Bodendichtung und zur Verbesserung der Adhäsion (Traktorgewicht, Raddurchmesser, Gitterräder, Spurlockerer); über die Merkmale, die für das Befahren von Hackkulturen wichtig sind (Bodenfreiheit, Pneubreite, Spurweite usw.) und über die Anforderungen die an die hydraulischen Kraftheber mit Dreipunktaufhängung gestellt werden (Demonstration des Geräte austausches, Getriebeunabhängigkeit, Fixier möglichkeit und Seitenbeweglichkeit; Kriechgang, Traktorsitz und Hilfssitze).

Unter der Leitung von Hrn. W. Schmid, Strickhof, wurden die praktischen Arbeiten mit Vielzwecktraktoren durchgeführt. Es wurden gezeigt: Hacken, Gerätewechsel und Häufeln; der Transport von Dünger mit zapf wellen angetriebenen Anhängern und die Verteilung des Mistes im Kriechgang; Setzarbeiten, Pflügen und Eggen im gleichen Arbeitsgang mit gewöhnlichen, selbstrotierenden und motorisch angetriebenen Eggen.

Es würde zu weit führen, wenn wir hier auf alles, was zu sehen und zu hören war, ein treten müssten. Doch noch eines muss erwähnt werden: die Ausstellung der Verkehrs- und Unfallverhütungseinrichtungen, welche vom Geschäftsführer des Schweiz. Traktorverbandes, Hrn. R. Piller, betreut wurde und welche Gelegenheit bot, diese Zeichen zum Einstandspreis zu erwerben. Der finanzielle Erfolg zeigt deutlich welch grosse Beachtung diese Aktion bei unsren landwirtschaftlichen Traktorenbesitzern findet. Mit sichtlicher Befriedigung sind die Demonstrationsteilnehmer nach Hause zurückgekehrt.

Uns bleibt noch übrig, der Direktion der landwirtschaftlichen Schule Strickhof, und den Organisatoren sowie den Traktorenbesitzern, welche sich in uneigennütziger Weise mit ihren Maschinen und Geräten zur Verfügung gestellt haben, unsren verbindlichen Dank für die mustergültige Durchführung der Vielzwecktraktoren-Demonstration auszusprechen!

F. L.

## Traktorenreparaturen aller Marken

das ist seit 20 Jahren unsere Spezialität. Kleinere Störungen beheben wir mit unserem Servicewagen gleich auf dem Platze. In den Werkstätten sind wir besonders eingerichtet für Dieselfahrzeuge und verfügen über einen eigenen Elektro- und Einspritzpumpen-Service. Sie erhalten von uns eine schriftliche Garantie über ausgeführte Arbeiten.

**Lieferung und Einbau sämtlicher Zusatzgeräte.  
Ständig günstige Occasionen.  
Interessante Zahlungserleichterungen.**

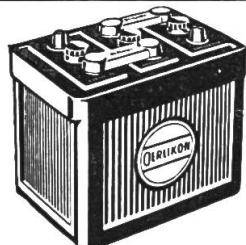
**Max Thomann, Bethlehem-Garage, Bern-Bümpliz**

Murtenstrasse 251

Telefon (031) 66 26 26



**Traktorführer, lese gelegentlich wieder einmal die Betriebsvorschriften zu Deinem Traktor!**



## Akkumulatorenbau JORDI, Bern

Könizstrasse 8    Telephon 514 02

- Spezial-Werkstätte f. Auto- u. Traktorenbatterien
- Vertetung der Oerlikon-Batterien
- Prompte und zuverlässige Bedienung